



Hängengeblieben. Der SV Horn war gegen den Wiener Sportklub (links: Sancho Perez) klar tonangebend, unterlag aber mit 0:1. Marco Miesenböck (rechts) vergab in der ersten Halbzeit die große Chance auf die Führung, scheiterte aber an WSK-Keeper Michael Harrauer. FOTO: BERND DANGL

## EINWURF



**BERND DANGL**  
über die  
bevorstehenden  
Änderungen  
beim SV Horn.

b.dangl@noen.at

## Wo schnuppert „Mister X“?

**W**as Horn-Obmann Thomas Kronsteiner hinter den Kulissen schon mehrmals anklingen ließ, wurde nun offiziell: Der Chef des SV Horn möchte sich von der vordersten Front zurückziehen. Zusatz: Sobald ein geeigneter Nachfolger gefunden wurde (siehe Interview Seite 83!). Wer dieser „Mister X“ sein könnte, ließ sich Kronsteiner noch nicht entlocken – auch, weil es ihn anscheinend noch nicht gibt. Wer aber Kronsteiners Weg mit dem SV Horn in den letzten Jahren verfolgt, der weiß, dass es sich um einen „Big Player“ (zumindest für Waldviertler Verhältnisse) handeln wird, der den angestrebten Weg in die Bundesliga weiter verfolgen wird.

Klar, Horn spielte auch schon vor der Funktionärstätigkeit von Kronsteiner in der Regionalliga (mit Kronsteiner im Tor!) – damals galt der Blick aber eher dem Tabellenkeller, als der Spitze. Der Abstieg in die Landesliga war bald wieder bittere Realität.

Zusammenfassend gilt, dass das Bekenntnis zum Spitzenfußball in Horn (ÖFB-Amateur-Cupsieg, Ostliga-Vize-Meister) mit dem Namen Thomas Kronsteiner steht. Und der wird seinen Nachfolger diesbezüglich genau unter die Lupe nehmen. Dass dieser schon in der nächsten Saison Bundesliga-Luft schnuppert, dazu muss auch die Mannschaft ihren Teil beitragen. Gegen die abstiegsbedrohten Gaflenzer ist daher vor allem für die Stürmer – im wahrsten Sinne des Wortes – stolpern verboten!

# „Wir brauchen Tore“

**DIE NÄCHSTE RUNDE /** Horn-Coach Rupert Marko appelliert an die Treffsicherheit seiner Stürmer. Ein Sieg ist fast Pflicht.

VON BERND DANGL

**GAFLENZ - HORN, SAMSTAG, 16.15 UHR.** Nach dem Ausrutscher daheim gegen den Wiener Sportklub, muss sich Horn beim Aufsteiger in Oberösterreich rehabilitieren, um weiter im Rennen um den Relegationsplatz zu bleiben. Das weiß auch Trainer Rupert Marko: „Klar, wir fahren dort hin, um zu gewinnen.“ Das Geheimnis des Erfolges kennt er schon: Tore! „Wenn wir welche schießen, dann werden wir gewinnen. Schießen wir keines, dann kann man höchstens ein Unentschieden holen.“ Das Stürmerproblem holte den Ex-Team-

## REGIONALLIGA OST

angreifer gegen den Sportklub wieder ein, Nikola Nasic nahm er in Schutz: „Er hat die Bälle gut abrallen lassen und verteilt.“

### Gaflenz kassierte eine 0:5-Derbyniederlage

Durch die Horner Niederlage, schummelte sich in der Tabelle wieder Neusiedl (3:1 gegen Zwettl) vorbei, Parndorf kam bei Ostbahn XI nicht über ein 0:0 hinaus. Marko fühlt sich bestätigt: „Es bleibt bis zum Schluss spannend.“ Dass es sich bei den abstiegsbedrohten Gaflenzern um einen harten Brocken handelt,

bewies das Heimspiel. Da konnte Horn lange nicht den Defensivriegel knacken, fixierte erst durch einen späten Treffer von Rene Gsellmann den knappen 1:0-Sieg. Zuletzt kassierten die Oberösterreicher allerdings eine 0:5-Schlappe im Nachbar-Derby gegen Waidhofen/Ybbs.

„Das sind aufgelegte drei Punkte“, meinte Markus Kellnreitner, Co-Trainer von Gaflenz, mit einem Lächeln. Angesichts des schweren Gaflenzer Restprogramms, unter anderem gegen Rapid Amateure, Admira Amateure, Parndorf und eben Horn, schielt der Aufsteiger schon in die 1. NÖN Landesliga.